



Es gilt das gesprochene Wort

Grußwort von Staatssekretärin Carolina Trautner zum Besuch bei IWO (Integriertes Wohnen) am 13. September 2019 in Kempten

Meine Damen und Herren!

Ihnen allen ein herzliches „Grüß Gott“ – auch im Namen von Frau Staatsministerin Kerstin Schreyer, von der ich die besten Grüße und Wünsche übermitteln darf. Ich freue mich sehr, heute hier zu sein, das gibt mir Gelegenheit, Sie und Ihre wertvolle Arbeit persönlich kennenzulernen – und gemeinsam mit Ihnen zu feiern.

Meine Damen und Herren!

Von Altbundespräsident Richard von Weizsäcker stammt der Satz: „Es ist normal, verschieden zu sein.“ Inklusion braucht dieses Selbstverständnis und diese tiefe Überzeugung, die hier in Kempten so wunderbar im Mittelpunkt stehen. Das IWO Kempten ist seit mittlerweile 25 Jahren ein Ort der Gemeinschaft, der Hilfe und Unterstützung sowie ein wertvolles Zuhause. Es nimmt jeden Menschen so an, wie er ist – ohne Vorurteile und Berührungsängste, sondern mit viel Einfühlungsvermögen und großer Wertschätzung.

Das merkt man auch! Die Atmosphäre hier ist einfach großartig. Es herrscht so viel Motivation und Gemeinschaftssinn. Der Funke springt einfach über.

In Ihrer Wohnanlage stehen Vielfalt und gegenseitige Hilfe im Vordergrund. Menschen mit Behinderung, Menschen ohne Behinderung, Menschen vieler Nationen und Hautfarben sowie ältere Menschen, Studenten und viele andere Gruppen reichen sich hier die Hand. So etwas wie „Einzelkämpfer“ gibt es hier nicht. Hier kennen sich alle. Und alle unterstützen sich gegenseitig. Deshalb kann ich mir auch kein besseres Motto vorstellen, als Ihren Wahlspruch: „Füreinander – Miteinander“

Es ist mir ein Anliegen, um Ihnen dafür meinen tiefen Respekt und meinen herzlichen Dank auszusprechen. Ich freue mich auch sehr, dass unser Haus einen Beitrag leisten konnte. Die bemalte Hochwasser-Mauer, die Sie heute beim Sommerfest einweihen, wurde mit den Mitteln des „Miteinanderpreises 2017“ des Bezirks Schwaben mitfinanziert. Dazu auch von mir noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Meine Damen und Herren!

Jeder Mensch hat seine ganz persönlichen Bedürfnisse. Deshalb brauchen wir Wohnformen mit individuellen Lösungen. „die Sozialbau“ wirkt hier in Kempten beispielhaft. Ich bin mir sicher: Das höchst anspruchsvolle Ziel, Bayern mit vereinten Kräften inklusiv in eine gute Zukunft zu führen, dient allen. Es ist ein gemeinsamer Weg, der unsere Gesellschaft in ihrer Gesamtheit weiterbringt und bereichert. Erst, wer persönlich erlebt, wie uns das Miteinander stark macht, wird wirklich begreifen, was Inklusion bedeutet: Gewinner sind letztendlich alle.

Die Teilhabe von allen Menschen gehört sicher zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Sie birgt aber auch größte Chancen. Ich bin überzeugt: Es lohnt sich, daran zu arbeiten, mit aller Kraft, mit der notwendigen Empathie vor allem aber mit der inneren Überzeugung, die hier in Kempten zu spüren ist. Klar ist auch: Wir sind mit der Inklusion noch lange nicht am Ziel. Doch „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ So hat Franz Kafka es treffend formuliert.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialbau und liebe Bewohnerinnen und Bewohner des IWO Kempten,

Sie haben bereits ein großes Stück des Weges geschafft. Darauf sollten Sie heute stolz sein. Gehen Sie ihn zuversichtlich und mutig weiter. Es ist großartig, was Sie hier leisten! Nochmals: „Vergelt's Gott“ dafür.

Für nachher wünsche ich Ihnen allen ein schönes Sommerfest. Tauschen Sie sich aus, ratschen Sie ein bisschen und nutzen Sie die Chance, noch enger zusammenzuwachsen. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute und Gottes Segen.